

Salzgitter, 13. Mai 2005

Salzgitter AG
Investor Relations
D-38223 Salzgitter

Phone: +49-(0)5341-21-3783
Fax: +49-(0)5341-21-2570
kleinermann.b@salzgitter-ag.de

Ad-hoc-Meldung nach § 15 WpHG

SALZGITTER AG

Salzgitter-Konzern mit Gewinn sprung im ersten Quartal 2005

Dank der hohen globalen Nachfrage und des seit Vorjahresbeginn in mehreren Schritten erreichten, zumeist auskömmlichen Preisniveaus für Walzstahlprodukte und Röhren verzeichnete der Salzgitter-Konzern im ersten Quartal 2005 außergewöhnliche Steigerungen von Umsatz und Gewinn gegenüber den Werten des ersten Vierteljahres 2004, das die Anfangsphase der gegenwärtig günstigen Stahlmarktsituation markierte.

Der konsolidierte Außenumsatz des Konzerns stieg um 36 % auf 1,76 Mrd. EUR (1. Quartal 2004: 1,30 Mrd. EUR). Mit 253,5 Mio. EUR Konzerngewinn vor Steuern wurde ein neuer Bestwert für das Quartalsergebnis erzielt (1. Quartal 2004: 26,2 Mio. EUR). 173,5 Mio. EUR Nachsteuergewinn (1. Quartal 2004: 20,1 Mio. EUR) und eine annualisierte Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) von 56,5 % (1. Quartal 2004: 9,3 %) verdeutlichen im Vergleich zur Vorjahresperiode die außerordentlich positive Geschäftssituation.

Außenumsätze und Vorsteuerergebnisse der Unternehmensbereiche:

(Mio. EUR)	Außenumsatz		EBT	
	Q1 2005	(Q1 2004)	Q1 2005	(Q1 2004)
Stahl	525	(401)	167,7	(11,5)
Röhren	309	(206)	77,0	(5,6)
Handel	797	(569)	26,3	(11,2)
Dienstleistungen	77	(77)	5,7	(4,8)
Verarbeitung	57	(47)	-3,4	(-10,7)
Konsolidierung/Sonst.			-19,8	(3,8)
Konzern	1.765	(1.300)	253,5	(26,2)

Auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms wird für das laufende Jahr mit einem Vorsteuerergebnis des Salzgitter-Konzerns im mittleren dreistelligen Millionenbereich gerechnet. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Veränderungen von Währungsparitäten vor allem den Verlauf der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2005 erheblich beeinflussen können. Zusätzliche positive oder negative Effekte können sich aus der Vorratsbewertung gemäß geänderter IFRS-Standards beziehungsweise deren Handhabung ergeben. Die aus sämtlichen Einflussfaktoren resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern liegt ebenfalls im dreistelligen Millionenbereich.

Weitere Details und der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr können der heute erscheinenden Pressemitteilung entnommen werden (siehe www.salzgitter-ag.de).